

Bericht des Vorsitzenden (Öffentliche Bibliotheken), Dr. Johannes Borbach-Jaene

1. Bibliotheksstärkungsgesetz

In Ergänzung zu dem im Jahr 2019 verabschiedeten Bibliotheksstärkungsgesetz hat das Land NRW Anfang 2020 ein begleitendes Förderprogramm auf den Weg gebracht. Das mit 1,2 Mio. Euro ausgestattete Programm umfasst die Förderbereiche Organisationsberatung, Personalkosten und Veranstaltungen. Der Verband wurde in die Ausgestaltung des Förderprogramms mit eingebunden und konnte einige Änderungen mit einbringen. Durch die kurzen Fristen wurden im ersten Antragsverfahren nur wenige Mittel durch die Bibliotheken beim Land NRW abgerufen. Auch mit der zweiten Frist Ende Oktober 2020 werden nicht viele Bibliotheken Projekte einreichen, da durch die Corona-Pandemie die Planungen zur Sonntagsöffnung in vielen Bibliotheken zurückgestellt worden sind.

Die von verdi bereits im Jahr 2019 angekündigte Normenkontrollklage zum Bibliotheksstärkungsgesetz ist zwischenzeitlich beim Oberverwaltungsgericht in Münster eingegangen. Wann dort mit einer Entscheidung gerechnet werden kann, ist noch offen.

2. Bibliotheksgesetz NRW

Die Arbeiten am Bibliotheksgesetz sind in 2020 weiter fortgesetzt worden. In mehreren Gesprächen mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen zum Kulturgesetzbuch und dem darin enthaltenen Bibliotheksgesetz konnten Verbände wie der vbnw und andere Akteure zu verschiedenen Aspekten Stellung nehmen. Grundlage war ein Eckpunktepapier des Ministeriums, das leider in weiten Teilen sehr allgemein gehalten wird. Die Ausarbeitung eines Referentenentwurfes verzögerte sich in 2020 fortlaufend, so dass Anfang November und zum gegenwärtigen Zeitpunkt dieser Mitgliederversammlung immer noch kein Entwurf vorlag, der als Grundlage für die weitere Erörterung mit dem Ministerium dienen könnte. Ein Referentenentwurf wird nun Ende November erwartet.

3. Corona-Pandemie

Im März 2020 mussten fast alle öffentlichen Bibliotheken in NRW aufgrund der sich ausbreitenden Corona-Pandemie schließen. Viele Bibliotheken gelang es aber durch kreative und neuartige Dienstleistungen auch über die digitalen Angebote hinaus für Ihre Kund*innen aktiv zu werden. Liefer- und Abholservices, telefonische Beratung und kostenfreie Digitalausweise wurden eingeführt. Der vbnw konnte unter anderem durch das Webinar "Zu Gast in...", das in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Vorsitzenden Herrn Pilzer und Herrn Dr. Malcher von der Unternehmensberatung Dr. Malcher ins Leben gerufen wurde, den Austausch zwischen den Bibliotheken auch während des Lockdowns im Frühjahr aufrecht zu erhalten. Insbesondere bei den Webinarsitzungen zur Wiederaufnahme des Betriebes und die durch die Pandemie bedingte Schließzeit sowie zur Durchführung des Sommerleseclubs 2020 unter Corona-Bedingungen wurden sehr gut nachgefragte Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund einer sehr guten positiven Bilanz und Umfrageauswertung unter den Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungsreihe plant der vbnw für 2021 ein vergleichbares Format mit eigener Technik. Diese digitale Plattform soll dann auch für andere Formate des Verbandes wie z.B. AG-Sitzungen zur Verfügung gestellt werden.

Bei den erneuten Einschränkungen des öffentlichen Lebens ab Anfang November aufgrund der Verschärfung der Corona-Situation im Oktober konnten die Bibliotheken eine erneute Schließung verhindern. In diesem Zusammenhang zeigte sich nochmals, dass die Rolle der Öffentlichen

Bibliotheken als Bildungseinrichtungen mittlerweile anerkannt und akzeptiert ist.

4. Parlamentarisches Frühstück

Im Oktober wurde wieder das bewährte Format des "Parlamentarischen Frühstücks" durchgeführt. Thema war diesmal das "kommende Bibliotheksgesetz". Leider gab es zum Zeitpunkt des Frühstücks noch keinen Gesetzentwurf, so dass in den Impulsvorträgen auch kein Bezug zu den tatsächlichen Gesetzesvorhaben genommen werden konnte. Vielleicht lag es auch daran, dass der Zuspruch der Parlamentarier auch dieses Mal wiederholt nicht sonderlich groß war und die meisten Abgeordneten trotz vorheriger Anmeldung den Termin nicht wahrnahmen. Durch die nun in den letzten zwei Jahren signifikant sinkende Teilnehmerzahl der Parlamentarier wird der Vorstand 2021 Überlegungen anstellen, mittels neuer Strategie und Konzepte für andere Formate die Kontaktpflege mit den Parlamentariern wieder zielführender aufzusetzen.

5. DigitalCheckNRW

Im Februar 2020 wurde in Köln das Portal DigitalCheckNRW offiziell gestartet. Über das Portal können Nutzer*innen ihre digitalen Kompetenzen prüfen und entsprechende Weiterbildungsangebote finden. Der vbnw und einige Bibliotheken waren bei der Eröffnung dabei und haben ihre Angebote im Portal eingestellt. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation können viele Angebote aber derzeit nicht durchgeführt werden. Sobald dies wieder der Fall ist, werden sich sicher auch mehr Bibliotheken mit ihren Angeboten einbringen.